



Mia Thiel

**Kandidatur als
IUSY-Vice President**



Liebe Jungsozialist*innen,

ich bewerbe mich um die Nominierung für eine weitere Amtszeit als Vice President der International Union of Socialist Youth (IUSY) auf dem bevorstehenden Bundeskongress vom 22.-24. November 2019 in Schwerin.

Der Tag, an dem ich diese Bewerbung schreibe, ist der Tag, an dem Recep Tayyip Erdogan eine erneute Militäroffensive gegen die Kurd*innen in Nordsyrien begonnen hat. Es ist der Tag, an dem es die internationale Gemeinschaft erneut nicht geschafft hat, sich gegen einen autoritären Machthaber zu organisieren; an dem das Völkerrecht versagt.

Eskalationen und Zuspitzungen im Tempo von wenigen Tagen führen uns vor Augen, wie instabil das internationale Gefüge in den letzten Jahren geworden ist. Die Phase der andauernden internationalen Kooperation seit Ende des 20. Jahrhunderts scheint abgelöst von der Prämisse des „Nationalstaat first“. Wir müssen uns die Frage stellen: Was bedeutet das für die politische Linke? Wie können wir uns international die Stimme verschaffen, die als Gegenentwurf so dringend gebraucht wird? Es ist an der Zeit sich auf die Wurzeln der Arbeiter*innenbewegung zu besinnen, die schon zu einem Zeitpunkt auf gemeinsame internationale Schlagkraft setzte lange bevor sich die nationalen Verbandsstrukturen ausbilden konnten. Der internationale Rechtsruck ist keine Zwangsläufigkeit, lässt uns ihm begegnen mit unbeirrter Kooperation, lässt

uns zusammenrücken mit unseren Partner*innen und eine gemeinsame progressive Stimme bilden. Unsere Kämpfe sind miteinander verbunden – Hoch die internationale Solidarität!

An der Seite der progressiven Proteste

Wie unterschiedlich die Umstände sind, unter denen unsere Partner*innen in den verschiedenen Regionen dieser Welt Politik machen, hat mir das letzte Jahr als IUSY-Vice President besonders gezeigt. Und dennoch sind es vor allem junge Menschen, die sich überall auf der Welt auf den Straßen befinden, die für bessere Lebensbedingungen, gegen Unterdrückung und für Demokratie ihr Leben riskieren. Der autonome zivilgesellschaftliche Massenprotest ist das Mobilisierungsphänomen unserer Zeit. Sei es die Fridays for Future Bewegung, die sich über den ganzen Globus erstreckt oder die feministischen Proteste für sexuelle Selbstbestimmung und gegen Feminizide.

Als Parteijugendlichen müssen wir uns damit auseinandersetzen, wie wir unsere Rolle in Bezug auf diese neuen antihierarchischen, aber international vernetzten Formate sehen. Als Jusos verfolgen wir mit der Doppelstrategie einen Ansatz, der sich einerseits in die institutionelle Politik erstreckt, aber auch eine Brücke zu den Aktivist*innen auf der Straße schlägt. Das kommende Jahr möchte ich nutzen, um auch in der IUSY einen solchen Ansatz auszubauen und eine Hinwendung zu autonomen und zivilgesellschaftlichen Formaten herbeizuführen.

IUSY – Raum zur Erarbeitung solidarischer Antworten

Die Aufgabe der politischen Jugendorganisationen ist es einerseits herauszustellen, wie die Anliegen der einzelnen Bewegungen strukturell miteinander verbunden sind und andererseits die Forderungen mit politischen Konzepten zu beantworten. Viele dieser Antworten lassen sich in einer globalisierten Welt dabei besser unter Einbeziehung von internationalem Austausch finden. Die sozialökologische Transformation beispielsweise verbindet alle Menschen dieser Welt und wird von unseren Partner*innen weltweit diskutiert. Z.B. in Uruguay, wo 99% des Stroms aus erneuerbaren Energien gewonnen wird oder in die Provinz Santa Fe in Argentinien, in der sich Städte zu einem Klimanetzwerk zusammengeschlossen haben und Kommunalmaßnahmen gegen Treibhausemissionen entwickeln.

Lasst uns unsere Netzwerke nutzen, um uns darüber auszutauschen, wie Klimawandel und internationale Wirtschaft miteinander in Verbindung stehen. Lasst uns voneinander lernen, dort wo sich Erfolgskonzepte bewähren und auf Augenhöhe miteinander in eine Diskussion treten, die den Austausch von Best-Practice Beispielen übersteigt.

Damit dies gelingt, muss sich die IUSY reformieren. Ich möchte die kommende Amtszeit dafür nutzen die Strukturen auf die gemeinsame politische Kampagne auszurichten. Nur so kann die IUSY der Raum sein, in dem Solidarität praktisch wird. Dazu gehört es auch, die Vernetzung bis in die örtlichen Gliederungen auszuweiten. Viele Aktive unseres Verbandes haben im vergangenen Jahr bereits an Veranstaltungen der IUSY teilgenommen und internationale Kontakte geknüpft. Mit einer gefestigten Internationalismus-Struktur auf Bundesebene der Jusos lassen sich die Ergebnisse konservieren und mit einer flächendeckenden Diskussion im Gesamtverband verbinden.

Für die Gesellschaft der Freien und Gleichen möchte ich international auch weiterhin als Vertreterin in der IUSY streiten. Ich möchte unsere internationalen Netzwerke ausbauen und die Kämpfe, die wir führen miteinander verbinden. Ich möchte die IUSY weiterentwickeln und sie in ihrer Kampagnenfähigkeit stärken. Es ist Zeit für einen neuen Internationalismus – lasst es uns anpacken!

Zu meiner Person

Ich heiße Mia Thiel. Ich bin 25 Jahre alt und studiere Rechtswissenschaft. Seit 2011 bin ich bei den Jusos aktiv, zu Beginn in Rheinland-Pfalz und seit 2014 in Berlin. Von 2015-2017 war ich Mitglied im Bundesvorstand der Juso-Hochschulgruppen und habe beratend in der SPD-Bundestagsfraktion und im SPD-Parteivorstand mitgearbeitet. Auf dem World Council 2019 wurde ich als IUSY-Vice President gewählt und vertrete die IUSY außerdem beratend im UN-Wirtschafts- und Sozialausschuss.

Für meine Kandidatur auf dem IUSY-World Congress 2020 bitte ich um Eure Unterstützung.

Instagram: @flying.feminist